

## Play & Rec

Wie sich Apparate ins Spiel bringen.  
Erscheinungsweisen von Medienmaschinen in der Produktion und Reproduktion von Bildern und Tönen.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Nummer und Typ             | ZMO-ZMO-K135.1.19F.001 / Moduldurchführung  |
| Modul                      | Play & Rec  |
| Veranstalter               | Z-Module  |
| Leitung                    | Anselm Caminada, Musiker und Sounddesigner<br>Eliane Binggeli-Esposito, Videokünstlerin, Dozentin DKV<br>Stéphanie Marie Couson, Künstlerin und Fotografin, Dozentin DKV  |
| Zeit                       | Mo 11. Februar 2019 bis Fr 15. Februar 2019 / 9:15 - 16:45 Uhr  |
| Ort                        | ZT 7.E13 Atelier Art Education  |
| Anzahl Teilnehmende        | 8 - 20  |
| ECTS                       | 2 Credits   |
| Voraussetzungen            | Keine   |
| Lehrform                   | Workshop mit Inputs und Projektarbeit (in dieser können eigene Interessensschwerpunkte formuliert und verfolgt werden).   |
| Zielgruppen                | Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden   |
| Lernziele /<br>Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über digitale und analoge Aufnahme- und Wiedergabegeräte für Ton und Bild vertiefen.</li> <li>- Neue Handhabungen bekannter Geräte. Deren Outputs und Eigenschaften werden analysiert.</li> <li>- Erlernen von neuen Techniken und Methoden: das Erproben experimenteller Wege in Bild und Ton.</li> <li>- Für die Nachbearbeitung von Ton und Bildmaterial bieten wir Support in Bild- und Tonbearbeitungsprogramme wie Audacity, Adobe Premiere Pro oder Photoshop an, falls die nötigen Kenntnisse fehlen.</li> <li>- Kenntnisse über die je anderen Bedingungen von Ton und Bild.</li> <li>- Die Wahrnehmung durch den Hör- und Sehsinn schärfen.</li> <li>- Analyse und Kontextualisierung der visuellen und auditiven Proben.Pro</li> </ul> |
| Inhalte                    | <p>Unser Augen- und Ohrenmerk richtet sich auf Momente der Bedienung von Apparaten. Dabei werden die Geräte zu Akteuren, indem sie sich selbst und gegenseitig bespielen. Ihre visuellen oder auditiven Outputs verdichten, überlagern oder reiben sich. Das gewonnene Material wird beobachtet, analysiert und spielerisch lustvoll weiter entwickelt.</p> <p>Wir fragen: Was leisten die Geräte? Was leisten sie nicht? Gelingen durch Irritationen und Störungen über den konventionellen Gebrauch hinausgehend</p>  |

produktive Ereignisse? Welche Charakteristika produzieren die derart gebrauchten Geräte? Inwiefern kann die Bedienung der Apparate als minimale Performance im Raum verstanden werden?

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Leistungsnachweis / Testatanforderung | 80% Anwesenheit und Präsentation der je oder in Gruppen erarbeiteten Arbeitsproben  |
| Termine                               | FS 19 in KW 7 vom 11.2. - 15.2.2019   |
| Dauer                                 | 1 Woche   |
| Bewertungsform                        | bestanden / nicht bestanden   |
| Bemerkung                             | Es dürfen bestehende Arbeitsproben in Ton oder Bild wie auch eigene Aufnahmegeräte mitgebracht werden.<br>Kontaktaten zur persönlichen Beratung (falls gewünscht):<br>mail@anselmcaminada.ch<br>eliane.binggeli@zhdk.ch<br>stephanie.couson@zhdk.ch |